

30. Juni 2009

- Brisko, der Fundkater aus Salmtal ist heute an dem gebrochenen Oberschenkelknochen operiert worden. Bei der OP wurde eine ältere Fraktur des Kniegelenks entdeckt, an der aber nichts mehr zu machen ist. Brisko muss jetzt vier Wochen in der Box verbringen, aber humpeln wird er sein ganzes Leben. Brisko ist zwar tätowiert, wurde aber nie registriert. Daher bleiben wir auf den ca 300,- Euro Tierarztkosten sitzen.
- Morgen werden leider nur die Einfahrt in den Wirtschaftsweg und die ersten paar Meter geteert. Wir fahren den Umweg über die Kläranlage.
- Der WDR hat anderufen um uns zu sagen, dass wir eine Stunde später da sein müssen. Wir fahren mit meinem priv. Auto, da keines der Firmenfahrzeuge eine Klimaanlage hat. Mal sehen, ob ich morgen im Tierheim bin, sonst erzähle ich am Donnerstag, wie es war.

29. Juni 2009

- Ischari und ihre Kleinen sind gut untergekommen. Dort werden sie jetzt ein paar Wochen bleiben. Die Kätzchen werden dann vermittelt und Ischari kommt nach der Kastration ins Tierheim.
- Für Loulou haben wir auch eine Pflegestelle gefunden. Nächste Woche Montag wird sie dort untergebracht. Einer der Kleinen hatte bei der Geburt nur 75 Gramm gewogen und am nächsten Tag magere 4 Gramm zugelegt. Er holt jetzt kräftig auf und nimmt jetzt fast 20 Gramm pro Tag zu.
- Dann haben wir am Sonntag eine ca 8 - 9 Wochen altes Katzenbaby bekommen. Es wurde in Wittlich gefunden und konnte keiner Person zugeordnet werden. Frau Schmitt hat den Kleinen heute auf eine Pflegestelle gebracht.
- Wir sollen am Mittwoch schon um 09:00 Uhr in Köln beim WDR sein. Das heißt, 06:30 Uhr hier weg. Aber es hat den Vorteil, dass wir wohl als Erster an der Reihe sind und entsprechend schnell wieder zurück, da sie am Mittwoch 30°C gemeldet haben.

27. Juni 2009



- Unser dreibeiniger Freddy hat uns so lieb, dass er uns ein Herz pinkelt. Das nenne ich mal Zuneigung.
- Die Fundkatze von gestern ist ein unkastrierter, rot-weißer Kater aus Erden. Er soll schon einige Wochen auf und um den Campingplatz stromern. Ruffy, wie ich ihn genannt habe, hatte noch den Abdruck eines Halsbandes im Halsbereich.
- Den beiden Mamas und ihren Kleinen geht es so weit sehr gut. Ischari geht morgen früh auf eine Pflegestelle, für Loulou suchen wir immer noch einen Platz.
- Zwei neue ehrenamtliche Helfer waren hier und haben einmal mitgearbeitet.

- Dann war diese Woche ein großes Hin und Her mit dem WDR. Zugesichert wurde uns, dass ein Fernseherteam hier ins Tierheim kommen sollte, damit wir nicht mit den Katzen ins Studio müssen. Danach habe ich dann auch unsere scheuen Tiere ausgewählt. Als ich am Dienstag immer noch keine Anmeldung des Fernseherteams bekommen habe, fragte ich in der Redaktion nach. Dort wurde mir erklärt, dass aus Kostengründen keine Aufnahmen mehr vor Ort gemacht werden. Sofort haben wir versucht, unseren Sendetermin ein paar Wochen nach hinten zu schieben, um geeignete Tiere auszusuchen. So schnell konnte aber kein Tierschutzverein mit uns tauschen und wir hätten erst Ende des Jahres einen neuen Termin bekommen. Also alles ganz schnell. Neue Katzen ausgesucht, sehen ob sich ein Brustgeschirr anziehen lassen und damit sie auf dem Arm bleiben. Hier muss auch zwischen Notfall und Stressresistenz abgewogen werden. Zum Schluss haben wir uns auf Wala und Humphrey als Aids-Katzen; die 11 Jahre alte Simba; unser Dreibein Freddy und Buffy geeinigt. Buffy wurde zwar gestern erst operiert, hat alles aber so gut überstanden, sodass der Tierarzt aus med. Sicht keine Bedenken hat. Wir hoffen nur, dass Buffy über diesen Weg endlich ein neues Zuhause bekommt. Dafür mutige ich ihr auch die Aufnahme im WDR zu, wenn sie dafür die Chance auf ein neues Leben bekommt. Als Ersatz steht Penny in den Startlöchern.

Zu der Aufnahme fahre ich am Mittwoch, den 01.07.09 zum WDR. Ausgestrahlt wird es am Sonntag, den 05.07.09 auf WDR3 um 18:15 Uhr. Wundern sie sich nicht, wenn ich zwei Hunde vorstelle. Wir dürfen Hunde von unserer Pflegestelle vorstellen. Das ist immer sehr spannend, da ich sie erst vor Ort kennen lerne.

- Als neue Katze haben wir heute Fussel bekommen. Sie stand schon seit Längerem auf der Vermittlungsseite und ist heute zu uns ins Tierheim gekommen. Sie ist noch sehr ängstlich, aber nicht aggressiv und braucht ein ruhiges Zuhause, da sie weder Lärm noch Kinder gewohnt ist. Zu vertrauten Leuten ist Fussel sehr zutraulich und verschmust.
- Rufus hat mir heute Morgen einen Schreck eingejagt. Auf meinem morgendlichen Kontrollgang, lag er wie tot da. Erst als ich näher kam, fing er deutlich an zu atmen und maunzte mich heiser an. Der alte Mann ist bestimmt auch noch schwerhörig.

26. Juni 2009

- So wir haben jetzt gleich acht Uhr und deshalb alles im Schnelldurchlauf, war ein langer Tag.
- Rufus ist Aids positiv, alt, hat Arthrose, viele Zimperlein aber nichts, weshalb er eingeschlafert werden sollte.
- Buffy hat ihre OP auch gut überstanden und ist stinksauer, weil sie eine Halskrause tragen muss.
- Weitere Fundkatzen, viele Telefonate usw. Den Rest erzähle ich morgen.



- Links oben ist Loulou gestern Mittag. Da kam sie als Fundkatze aus Naurath-Eifel zu uns. Diesmal war es nicht zu übersehen, dass sie trächtig ist. Alle ärztlichen Untersuchungen waren OK und der Geburtstermin noch ca 1 - 2 Wochen hin. Rechts oben ist Loulou heute Morgen. Das Bild zeigt sie beim Fressen der Nachgeburt. Sie war im Gegensatz zu Ischari wohl ganz froh, dass wir dabei waren. Da es wohl ihre erste Geburt war, hat sie hier und da ein Kleines verloren, und wir halfen ein wenig mit. Immer wieder maunzte sie uns an, als ob wir helfen sollten. Unsere Anwesenheit, hat sie in keinsten Weise gestört. Da wir ihr nur eine Decke in die Box gelegt hatten, sie sollte die Kleinen eigentlich auf einer Pflegestelle bekommen, haben wir sie zwischen der Geburt von zwei Kätzchen in eine Wurfhöhle umgebettet. Hier haben wir bei allem abgewogen, so wenig wie möglich zu stören, aber so viel wie nötig zu helfen. Wir konnten die Kleinen ja nicht auf den kalten Fliesen liegen lassen. Das Letzte hat sich dann etwas verirrt. Als ich es Loulou vor die Nase gesetzt habe, fing sie sofort mit dem Auffressen der Nabelschnur und Geburtshülle an und leckte das Kleine sauber. Es war meine erste Geburtshilfe. Es ist schon etwas Tolles, gerade wenn die Katze es fast schon einfordert. Jetzt liegt sie fix und alle in der Box und schläft erst einmal eine Runde, während die Jungen säugen.

- Durch den verfrühten Geburtstermin kommen wir mit den Pflegestellen nicht mehr zurecht. Also sind wir wieder auf der Suche nach einem katzenerfahrenen Menschen, der Loulou und ihre Jungen für einige Wochen bei sich aufnimmt. Bitte melden Sie sich bei uns im Tierheim, oder bei Frau Schmitt 06571-29543.



- Links ist Rufus. Ich denke mal, dass er ein Kater ist. Ihn habe ich heute Abend auf unserer Futterstelle vor dem Tierheim gefunden, wo er mit lautem Miauen auf sich aufmerksam gemacht hat. Er wurde uns heute schon telefonisch beschrieben. Da saß er aber noch ein paar Hundert Meter weiter Richtung Altrich auf der Straße. Er sieht viel schlimmer aus, als auf dem Bild. Hinten ist er total eingefallen und kann fast nicht mehr gehen; die Krallen sind ganz abgewetzt; das Fell ist sehr ungepflegt und struppig; die Augen stehen sehr tief in den Höhlen; die wenigen Zähne, die er hat, sind schwarz; um das Maul und Nase sind Eiterbläschen, usw. Wir werden ihn morgen Früh zum Tierarzt bringen, aber ich glaube nicht an ein gutes Ende, dafür hatten wir schon zu viele dieser Katzen, bei denen es Aids im Endstadium war. Es hat jemand von den Ehrenamtlichen gesagt, ob er nicht in der Box von gestern gegessen haben könnte. Helles Fell haben wir gefunden, auch das zeitliche Auftreten würde stimmen. Vielleicht hat der Mensch gedacht, dass Rufus in seinem Zustand nicht aus der Box

kommt. Egal, man stellt ein Tier nicht einfach in die pralle Sonne und fährt weg.

24. Juni 2009

- Gestern wurde Edward zum Tierarzt gebracht. Da er Leukose positiv getestet war und in letzter Zeit immer mehr abgemagert ist und zudem kontinuierlich sein Futter erbrochen hat, hatten wir kein gutes Gefühl. Dies wurde bestätigt, als bereits tastbare Knoten auf den Lymphdrüsen gefunden wurden. Das bedeutet, dass die Leukose zum Ausbruch gekommen ist und schon so weit fortgeschritten, dass nichts mehr zu machen ist. Er wurde eingeschläfert. Minki, unsere zweite Leukosekatze geht es gut, und konnte auch dauerhaft vermittelt werden.

- Als ich gestern um ca 17.00 Uhr zum Tierheim kam, stand eine Klappbox in der prallen Sonne vor der Tür. Es war ein Sitzkissen drin, aber mehr auch nicht. Ich gehe davon aus, dass jemand sich eines Tieres entledigen wollte. Egal, was in der Box war, es ist weg und entweder vom Fuchs, Hund oder Katze getötet worden. Ich weiß nicht, was hier größer war, die Skrupellosigkeit, mit der man ein Tier in der Mittagssonne ohne Schutz auszusetzen kann, oder diese grenzenlose Dummheit, eine offene Transportbox zu nehmen, aus der wirklich jedes Tier ausbrechen kann. Ich weiß nicht, wie oft ich es noch sagen muss, dass wir doch jedes Tier nehmen, und wenn die Leute kein Geld haben, auch kostenlos. Wir haben noch einen selbst gebauten Kaninchenstall, den wir jetzt vor das Tierheim stellen und ich hoffe, dass dieser dann als eine Art Babyklappe für Tiere benutzt wird.



- Buffy geht es nicht so gut. Sie hat ein Geschwür auf der Hornhaut. Normales Antibiotikum hat nichts gebracht. Sie müsste alle zwei Stunden mit Augensalbe behandelt werden. Schon das erst mal wehrte sie sich so heftig, dass wir die Aktion beendet haben. Ich muss nochmal mit dem Tierarzt sprechen, was es sonst noch für Optionen gibt. Im Zweifelsfall lieber mit einem gesunden Auge, wie immer Schmerzen und Entzündungen, die sich auch auf das andere Auge ausbreiten. Sie sollte eigentlich ins Fernsehen kommen. Aber die Aufnahmen hier im Tierheim werden wohl in den nächsten paar Tagen sein, sodass sie wohl noch nicht fit ist.

- So, ich war beim Tierarzt. Am Freitag in einer OP die Nickhaut über das Auge gezogen und dann vernäht. Dadurch wird eine bessere Durchblutung und ein Schutz vor äußeren Einflüssen erreicht. Hoffentlich hilft es etwas.

23. Juni 2009

Hallo Herr Kordel, hallo Team vom Eifeltierheim-Altrich,
auf diesem Weg wollen wir nochmal DANKE sagen. Der Einzug von Purzel (ehem.Coco) gestaltete sich als total unkompliziert. Die kleine Maus hat ne Stunde gebraucht und sich dann in unser Herz geschmust. Schmusen und Spielen sind zurzeit ihre Lieblingsbeschäftigungen. Die Fahrt zum Tierarzt fand sie nicht so toll ;-)
Aber sie muss ja geimpft sein, wenn sie in ca. 3



Wochen die große Welt erkunden darf. Das kann sie übrigens kaum noch erwarten ;-)
Und wir dachten, wenn die Purzel noch nicht in die Wiese darf, dann holen wir halt die Wiese zu ihr ;-)
Also, euch allen nochmal ein großes DANKESCHÖN!!! und macht weiter so!
Liebe Grüße

- Gestern konnten wir wieder innerhalb weniger Minuten eine tätowierte Fundkatze ihrem Besitzer zuordnen. Die Katze war zwar schon ein paar Wochen unterwegs, aber gestern erst von einer tierlieben Frau aufgenommen und bei uns als Fundkatze gemeldet worden. Die Besitzerin hat sich natürlich sehr gefreut.

- Ich möchte einen Satz von gestern noch etwas ausführlicher erklären, bevor es zu Missverständnissen kommt. Natürlich kastriert und bezahlt der Tierschutzverein die verwilderten Katzen. Aber obwohl der Förderverein und das Tierheim beide eigenständig sind, arbeiten wir so eng zusammen, dass, wenn wir kein Geld mehr für den Tierarzt haben, der Förderverein auch keins mehr hat. Wie sich das in einer guten Partnerschaft gehört, werden Engpässe vom Partner ausgeglichen. Denn für beide ist der Tierschutz das oberste Ziel. Der Tierschutzverein bekämpft akute Probleme von freilaufenden und verwilderten Tieren und versucht durch die Kastrationen weiteres Tierelend erst gar nicht entstehen zu lassen. Das Tierheim versucht durch die Vermittlung der Tiere in ein neues Zuhause, dem TSV die Möglichkeit zu geben, aufgegriffene und zahme Katzen bei uns unterzubringen und zu vermitteln. Wir könnten und wollen mehr Tierschutz machen, werden aber von dem mangelnden Geld daran gehindert. Wir halten uns auch nichts davon, auf Pump zu arbeiten. Wir wollen beide keine Schuldenberge vor uns herschieben und dann irgendwann absolut handlungsunfähig sein, oder das Tierheim an sich in Gefahr bringen.

- Leider kommt diese Woche keine Katze im Wochenspiegel. Es war wohl kein Platz mehr. Nächste Woche wieder, versprochen!

22. Juni 2009

- Am Wochenende haben wir zwei ca fünf Wochen alte Katzen bekommen. Eine ist in Hetzerath am Kreisel mit einem Auto zusammengestoßen. Bis auf einen Brummschädel ist ihr nichts passiert. Die Zweite muss wohl in der Nähe von Landscheid auf dem Grünstreifen zwischen den Autobahnstreifen gesessen haben. Die Finderin wartete, bis kein Auto zu sehen war und rief nach der Katze. Die Kleine kam auch direkt zu ihr gelaufen. Beide haben bis auf Katzenschnupfen nichts abbekommen und sind zu Frau Schmitt auf die Pflegestelle gekommen.

- Heute Morgen haben wir zwei Katzen bekommen, die von ihren Besitzern zurückgelassen wurden. Wir werden sie Morgen zum Durchchecken zum Tierarzt bringen und ggf. direkt kastrieren lassen.

- Edward, einer der beiden Leukosekatzen frisst zurzeit nicht gut und erbricht auch mehrfach. Auch er geht morgen zum Tierarzt und wird untersucht. Hoffen wir, dass die Leukose nicht zum Ausbruch gekommen ist.

- Ich habe mich mit dem Tierarzt über Ivy unterhalten. Ivy war die Fundkatze aus Hasborn, die Katzenaids positiv ist und das gebrochene Bein hatte. Sie konnte heute aus der kleinen Box und fängt wieder mit dem Laufen an. Wir sind so verblieben, dass sie noch ein paar Tage beim Tierarzt bleibt und dann auch direkt kastriert wird, bevor sie zu uns kommt. Der Finder aus Bad Kreuznach hat sich nochmals bei mir gemeldet und die Kostenübernahme zugesichert. Das finde ich sehr nett, da wir finanziell im Moment an unsere Grenzen kommen, und nur noch Notfälle übernehmen können. Gerne würden wir die wichtigen Kastrationen von verwilderten Katzen weiter machen, aber dafür fehlt uns einfach das Geld.



- Also so was hatten wir auch noch nicht. Da bekommen wir heute Morgen die zwei Katzen und dann sind es heute Abend sechs. Als ich in das Zimmer gekommen bin, faucht mich Ischari, wie wir sie genannt haben, heftig an. Ich denke noch, was ist denn hier los, eben war sie doch noch so lieb. Da sehe ich unter ihr etwas kleines Schwarzes und denke es wäre eine Spielzeugmaus. Plötzlich bewegt sich die Spielzeugmaus und fängt an zu schreien. Da erhebt sich Ischari und es kommen noch weitere drei Kleine zum Vorschein. Morgens war bei der Aufnahme im Tierheim nichts davon zu sehen. So schnell wird man Katzenvater. Die braun-schwarz Getigerte, sehr wahrscheinlich ein Kind aus erster Ehe, war sehr verstört und wir haben sie erst einmal einzeln gesetzt. Wie der Zufall es will, hat sich heute Morgen die Besitzerin von Dinoso gemeldet und hat sich für eine Pflegestelle bereit erklärt. Am Sonntag bringe ich ihr Ischari und die Kleinen. Die bleiben dann bis zur Vermittlung bei Ihr. Übrigens habe ich die Kleinen auf dem linken Bild wieder zur Mutter gelegt. Sie hatten sich so festgesaugt, dass sie erst auf dem Weg zum Futternapf von den Zitzen gefallen sind.

20. Juni 2009



- Links oben sehen sie den Fundkater aus Salmtal von gestern Abend. Ich habe ihn Brisko getauft. Der Tierarzt stellte eine ältere Hüftgelenksluxation (verschieben des Oberschenkels in der Pfanne) fest. Sie ist sehr schmerzhaft aber zu heilen.

- Die Katze rechts oben ist Whoopi (ehem. Flori) Sie wurde letztes Jahr als Kitten richtung Bad-Kreuznach vermittelt. Ich haben den Besitzern schon geschrieben, dass auf ungarisch Whoopi, "Furz" heißt.

19. Juni 2009

Drei gute Nachrichten und eine Schlechte.
- Zwei vermisste Katzen sind gestern wieder zurückgekommen. Eine war seit dem 28.05.09 unterwegs. Beide waren tätowiert.
- Des Weiteren konnten wir einen neuen Rekord aufstellen. Ca 30 Minuten nach Eintreffen im Tierheim war eine Katze auch schon wieder vermittelt. Alle anderen Katzen waren nicht das Richtige, bis die Frau Mietzi gesehen hat. Es war Liebe auf den ersten Blick. Jetzt muss Sie sich nur noch mit dem katzenvertrauten Hund verstehen, dann ist alles OK.
- Die schlechte Nachricht ist, dass ich gestern um 22.45 Uhr zu einem Notfall in meiner Straße gerufen worden bin. Man brauchte kein Tierarzt zu sein, um zu sehen, dass die Katze im Sterben liegt. Sie konnte sich nicht mehr bewegen und atmete nur noch ganz flach. Als ich zum Tierheim gekommen bin, war sie auch schon tot. Da der ganze Hals voller Zecken war, gehe ich von einer Bauernhofkatze aus.
- Eben haben wir eine weitere Fundkatze, diesmal aus Salmtal bekommen. Sie hat die Tätowierung GB621 im Ohr, ist aber nicht registriert. Wegen einer Verletzung am Bein humpelt sie stark. Morgen bringen wir sie erst mal zum Tierarzt.

18. Juni 2009

Eine gute Nachricht und eine schlechte Nachricht.
- Die Gute: Eine Fundkatze, die bei uns auf der vermissten Seite gestanden hat, ist nach acht Wochen ca 30 Kilometer entfernt gefunden worden. Auch hier waren Tasso und die Tätowierung wichtige Hilfen. Außer ein paar abgelaufenen Sohlen ist Felix wohlauf.
- Die Schlechte: Leider hat es Stromer nicht gepackt. Gestern hat es so ausgesehen, als würde es ihm besser gehen, da kam heute der Einbruch. Zusammengekauert saß er da und hatte blutigen Schleim gehustet. Ein weiterer Bluttest zeigte, dass sich seine eh schon schlechten Nierenwerte nochmals verschlechtert hatten. Auch mit intensiver medizinischer Versorgung hätte er vielleicht noch ein paar Tage geschafft. Dies wollten weder der Tierarzt, noch wir ihm antun.

17. Juni 2009

- Leider muss ich ihnen mitteilen, dass die Stockente samt Gelege verschwunden ist. Gestern Abend war noch alles OK. Nach Rücksprache mit der Wasservogelexpertin kommen wir zu folgendem Schluss. In der Nacht muss wohl ein Fuchs oder Marder die Ente verjagt und die Eier gestohlen haben. Außer ein paar Daunen, die vom Brüten stammen, wurde nichts, auch keine Schalen gefunden. Mir war auch nicht bekannt, dass Fuchs und Marder die Eier nicht vor Ort fressen, sondern komplett mitnehmen. Das ist zwar nicht schön, aber so ist eben die Natur.
- Die beiden Schwestern von gestern gehen heute wieder zurück zu ihren Besitzern. Ein Missverständnis zwischen Nachbarn, das jetzt wohl geklärt ist. Da die Katzen sowieso kastriert werden sollten, ist das halt schon gemacht. Die Trächtige bekommt ihre Kleinen in gewohnter Umgebung und wird nach dem Abstillen kastriert.

16. Juni 2009

- Darf ich vorstellen, das ist Stromer. Er wurde von

- Heute Abend konnten wir endlich Sissi vermitteln. Sie ging zu einer Familie mit zwei kleinen Kindern. Endlich jemand, dem das Alter nicht so wichtig ist. Da sie noch keine Katzenerfahrung haben, kommt so eine einfache und verschmuste Katze, genau richtig. Und dann kam es richtig dicke. Sechs weitere Katzen haben wir aufgenommen.
- Jimmy ein rot-weißer Kater wurde abgegeben, weil er sich nicht mehr mit den vorhandenen Katzen versteht und ihnen in die Körbchen pinkelt. Sonst war er von Beginn an sehr zutraulich. Sollte aber als Einzelkatze gehalten werden.
- Emmy ist eine von zwei Schwestern, die wir aus dem Tierschutzverein-Fall bekommen haben. Emmy wurde kastriert und steht direkt zur Vermittlung. Ihre Schwester Bonita, (ebenfalls Schwarz) ist hoch tragend und wird die Kleinen wohl bei uns zur Welt bringen, da alle Pflegestellen besetzt sind.
- Dann wurden uns zwei Katzen aus Wittlich, ehemaliges Franzosen-Gebiet, gebracht. Sie und weitere Katzen, würden schon seit Längerem dort herumstreunen. Weiterer Zuwachs nicht ausgeschlossen.
- Eine verwilderte Fundkatze mit einem riesigen Abszess am Hals, wurde nach der Behandlung zu uns gebracht und kuriert sich ein paar Tage aus. Danach geht sie wieder zu den Leuten zurück, die sich dann weiter um sie kümmern. Eine geht, sieben kommen, kein guter Schnitt. Das können wir nicht oft machen. Ich hoffe wir vermitteln bald wieder ein paar Katzen.

15. Juni 2009

- Es ist mal wieder ein rein und raus. Vermitteln konnten wir Hooker, Coco und die schwarze Minka. Dafür ist Enzo zurückgekommen. Er war doch etwas agiler, als gedacht. Eben ein richtiger Kater. Minka passt da besser zu den Besitzern. Hier ist es besser, ehrlich zu sich selbst zu sein und die Katze zurück zugeben, als vielleicht fünfzehn Jahre unzufrieden zusammenzuleben. Ich bin mir sicher, für Enzo auch noch den passenden Deckel zu finden. Dafür haben wir Pappels heute bekommen. Sie ist eine Wohnungskatze, die aus Zeitmangel abgegeben wurde. Wochenendheimfahrer! Dann noch eine Fundkatze aus Panzweiler.
- Minki ist eine Leukosekatze, die zusammen mit Edward auf einer privaten Pflegestelle gegangen ist. Sie kommen am Mittwoch in den Bericht des Trierischen Volksfreund.
- In den Wochenspiegel habe ich Paulchen gesetzt. Ich hoffe, dass auch diesmal die inserierte Katze direkt vermittelt wird.
- Ich merke gerade, dass ich hin und her springe, aber so war der ganze Tag. Heute bin ich mit dreizehn Katzen beim Tierarzt gewesen. Das Muttertier (Hexe) und ihre vier Kleinen (drei Kater und eine Katze), sind bis auf ein paar Flöhe und Würmer kern gesund und gingen sofort auf eine Pflegestelle. Gerry die Fundkatze aus Panzweiler ging sofort zur Kastration. Genauso wie Pappels und Beppo, der Fundkater aus Zell. Wala die Fundkatze mit dem neurologischen Ausfall am Bein, geht es von Tag zu Tag besser und sie ist nach dem Impfen in unser Aidszimmer gekommen, damit sie sich mehr bewegen kann. Pussy, ein Abgabetier vom Wochenende ist wie Felix, ein Fundtier aus Niederöfflingen zur Eingangskontrolle gekommen. Felix hat einen Infekt im Maul und etwas Fieber, aber sonst alles OK. Pussy ist zur Vermittlung freigegeben. Elisa, die Fundkatze aus Hupperath, hat kein Fieber mehr und konnte nach dem Impfen in ein großes Zimmer umziehen. Buffy ging zur Nachkontrolle und bekam etwas Pflanzliches zur Immunstärkung. So ich glaube das waren sie alle.
- Weitere Katzen kommen aus einem Fall des Tierschutzvereins. Wie viele steht noch nicht fest, aber von Tag zu Tag werden es mehr.
- Wir werden mit immer mehr Katzenbabys zugesetzt und brauchen dringend weitere Pflegestellen. Ein separater Raum und Erfahrung mit Katzen, mehr braucht man erst mal nicht. Alles Weitere bekommen sie von uns. Wenn sie Interesse haben, Melden sie sich bei uns, oder direkt bei Frau Schmitt. Telefon 06571-29 543. Sie koordiniert die Pflegestellen und erklärt ihnen alles. Finanzielle Belastungen kommen nicht auf sie zu. Auch zeitlich, ist die Sache gut abzuschätzen, da die Tiere immer nur ein paar Wochen bei Ihnen bleiben.

14. Juni 2009



Links oben sieht man Sally. Sie ging vor ein paar Wochen hier in die Gegend. Rechts oben ist Duffy zu sehen und unten räkelt sich Maja, jetzt Mini. Allen E-Mails nach, geht es allen gut und alle haben sich toll eingelebt.

- Endlich konnten wir wieder einige Katzen vermitteln. Am Freitag gingen drei sehr scheue Tiere auf eine tolle Pflegestelle, die schon mehrere solche Tiere aufgenommen hat. Dort bekommen sie die Möglichkeit frei zu leben und trotzdem gut versorgt zu werden. Einige Tiere sind dann sogar nach und nach handzahn geworden.

- Vermitteln konnten wir unseren schwarz-weißen Cosimo, die eben zurückgebrachte Minka, Cleo wird morgen abgeholt und gestern Abend wurde Hooker vermittelt.

Wir werden in den nächsten Tagen unsere "Ehemaligen" Rubrik eröffnen, sodass sie nachschauen können, wer das nochmal war.

- Das Tagebuch hat in den letzten Tagen ein wenig gelitten, es war sehr viel zu tun, ich hoffe nächste Woche wird es besser.

- Da war ja noch eine weitere Fundkatze aus Niederöffingen und die Abgabe einer Mutterkatze mit vier, ca 6 Wochen alten, Katzenbabys. Sie gehen morgen zum Tierarzt und dann auf eine Pflegestelle.

11. Juni 2009

Heute ganz kurz. Eben konnten wir Mietzi vermitteln. Wieder konnten eine Katze vermitteln, die in der Zeitung gestanden hat. Zwei der Fundkatzen kamen mit über 39,5°C Fieber zu uns und sind erst mal medizinisch versorgt. Zum Glück sind alle Aids- und Leukoselnegativ getestet. Ich habe viele Bilder von Ehemaligen bekommen und werde sie in den nächsten Tagen hier zeigen. Reaktionen auf den Eintrag der letzten Tage habe ich nicht bekommen, nur weitere Anmeldungen von fremden Menschen für die Tierheimseite bei wkw. Morgen habe ich frei, dann bis Samstag.

Wo fange ich an?

- Zuerst kam Minka zurück. Sie wurde vor einigen Wochen zusammen mit der dreifarbigem Arielle vermittelt. Obwohl sie andere Katzen gewöhnt war und auch bei uns gut mit den Zimmergenossen zurechtkam, wurde sie im neuen Zuhause immer eifersüchtiger. Das ging sogar so weit, dass sie dem neuen Besitzer in die Finger zwicken wollte, wenn der vorher Arielle gestreichelt hatte. Um so schlimmer, da sie alleine eine sehr liebe, zutrauliche und menschenbezogene Katze ist, mit der man alles machen kann, ohne eine Spur von Aggressivität zu spüren. Sie möchte auch keinen Freigang und gibt sich mit einem Balkon zufrieden. Hauptsache sie ist Einzelkatze und bekommt genug Streicheleinheiten.

- Mehrere Anrufe von Leuten, die noch unvermittelte kleine Katzenbabys abzugeben haben. Hier helfen wir natürlich, aber unter der Bedingung, dass alle erwachsenen Tiere kastriert werden.

- Ein Anruf einer Dame aus Zell. Sie hat eine kranke Fundkatze und durch Herumtelefonieren unsere Telefonnummer bekommen. Die eingeschaltete Verbandsgemeinde fühlt sich mal wieder nicht zuständig. Erst nach Auskunft über die kostenlose Aufnahme bei uns, gab sie der Frau das OK. Die soll heute Morgen kommen.

- Dann versuchen wir über eine weitere Tierschutz-Stiftung, etwas Geld für Futter oder Tierarztkosten zu bekommen.

- Pascha ist jetzt endgültig vermittelt und war auch nicht mehr unsauber. Der 50 Kilo Rottweiler hat nichts mehr zu sagen und die Familie hat er schon im Griff.

- Eine E-Mail der neuen Besitzer von Simba kam ebenfalls. Unser rot-weißer Wohnungskater vom letzten Monat hat sich toll eingelebt. Er war wegen langer Unsauberkeit und wachsende Aggressivität abgegeben worden. Hier bei uns war er sauber, ließ aber niemand an seine hintere linke Seite und biss auch kräftig zu. Einen Tag vor der Vermittlung fiel uns ein kleiner, schwarzer Punkt am entsprechenden Fuß auf. Da er die nächste Woche eh zur Nachimpfung musste, sollte sich der Tierarzt unbeliebt machen. Der Punkt ist wohl eine Warze, die zwischen den Zehen, bestimmt sehr unangenehm ist und zu seiner schlechten Laune beitrug. Zudem kann Simba nach 7 Jahren Wohnungskatze nun Freigang genießen. Hier sprach der Umstand der Unsauberkeit und die Abgegebenheit der neuen Umgebung für ein Freilassen. Bei älteren Wohnungskatzen ist die Gefahr im Straßenverkehr umzukommen noch größer als sie sowieso schon ist, da sie diese großen Blechdinge gar nicht kennen.

- Gegen Abend kam jemand ins Tierheim und erzählte mir, dass in Altrich eine halb tote Katze am Straßenrand liegt. Sie wurde von einem Jagdhund gerissen und konnte sich nicht mehr bewegen. Ich bin sofort hingefahren, habe sie vorsichtig eingepackt und zum Tierarzt gebracht. Dort wurde sie sofort in Narkose gelegt. Die nachfolgende Untersuchung zeigte einen Wirbelsäulenbruch. Die Katze musste eingeschläfert werden.

-Ein Anruf vom Promarkt kam noch gestern Abend, dort würde eine Ente direkt neben der Straße brüten und niemanden an sich ran lassen. Das werde ich mir gleich mal ansehen.

So, ich habe mir die Ente angesehen. Ich habe auch das Gelege gesehen. Sie sitzt gut versteckt, aber ungünstig. Ich habe sofort mit der Wasservogel-Auffangstation telefoniert. Nach einer ausführlichen Beratung werden wir Folgendes machen. Oberstes Gebot, nicht anfassen! Wir werden täglich mehrfach aus entsprechendem Abstand kontrollieren, ob die Kleinen geschlüpft sind. Wenn das Erste so weit ist, dann schlüpfen die anderen innerhalb weniger Stunden. Dann sollen wir sofort mit einem Kescher vorsichtig die Mutter einfangen und sie samt ihrem Nachwuchs in der Nähe des Wassers aussetzen. Die ganze Sache kann sich noch eine oder zwei Wochen hinziehen und ich werde mich vorher nochmal schlau machen. Wenn jemand Erfahrung mit solchen Enten hat, bitte melden Sie sich bei uns.

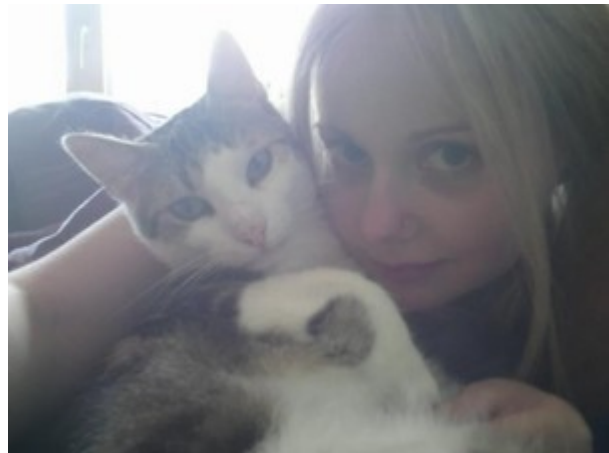
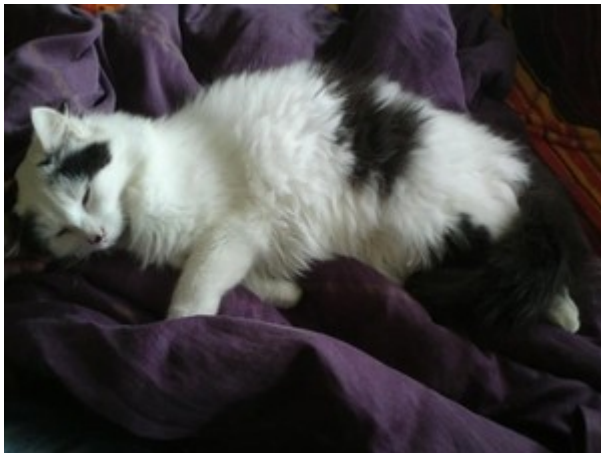
-Dann noch eine Sache, die mir sehr wichtig ist. Mir wurde zugetragen, dass sich einige Leute über das Einschlafen der wilden Fundkatze aus Altrich sehr aufgeregt haben. Hierzu möchte ich einiges loswerden. Erstens ist das nicht meine Entscheidung, sondern solche Sachen werden im Team mit mehreren Leuten aus dem Tierschutz besprochen und der Tierarzt hat das letzte Wort. Es wurde von den Kritikern gesagt, man solle das Tier am Leben lassen. Dies ist sehr einfach gesagt. Die Katze ist schon seit Monaten im ganzen Dorf unterwegs und prügelt eine Katze nach der anderen und markiert zudem alles, was ihr vor die Nase kam. Sie ging sogar bis in die Häuser hinein. So ein Tier, das weder katzen- noch menschenverträglich ist, ist eine große Gefahr für alle anderen Katzen. Dieses Tier kann ich doch nirgends mehr aussetzen. Ebenso kann bei einer Erkrankung, keine medizinische Behandlung vorgenommen werden und sie wird jämmerlich eingehen. Das heißt, ich müsste sie lebenslanglich in

einer Box einsperren. Wenn Sie eine andere Möglichkeit sehen, bitte sagen sie mir Bescheid, ich bin für alles offen. Nur werde ich das Tier nicht dauerhaft einsperren oder setze anderen Tieren eine aggressive leukoseinfizierte Katze vor die Nase. Nach meinem Wissen gibt es einige andere Tierschutzvereine oder Tierheime, die sofort Aids- oder Leukosepositiv getestete Tiere einschläfern. Nur erzählen sie das nicht. Mir wurde schon oft geraten, solche Sachen nicht zu veröffentlichen. Mir ist es wichtig, dass man auch solche Seiten des Tierschutzes mitbekommt. Damit mache ich mich natürlich angreifbar. Das soll auch nicht nach beleidigter Leberwurst klingen. Ich weiß, dass Tierschutz eine sehr emotionale Angelegenheit ist, Sie können mir glauben, dass wir solche Entscheidungen weder leichtfertig oder gerne fälle. Genau aus diesem Grund, veröffentliche ich solche Entscheidungen, damit Sie auch die Problematik mitbekommen, in der wir stecken. Einerseits möchten wir jedes Tier retten, andererseits haben wir nur begrenzte Kapazität und finanzielle Mittel. Jeden Tag müssen wir abwägen, wem wir wie helfen können. Das wir nicht wahllos einschläfern, zeigt sich wieder letzte Woche, wo wir Tammy, ebenfalls leukosepositiv, gut vermittelt konnten. Wir haben bereits mehrere Aids-Katzen vermittelt und im Moment fünf weitere in unserem Tierheim. Ich habe eben noch mit unserem Tierarzt gesprochen, der eigentlich dafür bekannt ist, dass er ALLES versucht, bevor er den letzten Weg geht. Auch er ist bei solchen Katzen meiner Meinung. Wir sollten niemals ein Leben gegen das andere aufwiegen müssen. Aber wären sie dafür, dass ich in Ihrer direkten Nachbarschaft ein solches Tier aussetze. Wie gesagt: "Was ich weiß, das sage ich". Das ist nicht immer leicht für andere, aber auch nicht leicht für mich.

Lieber sich mit einer Sache auseinandersetzen, aus die Sie totzuschweigen. Ich fände es schön, wenn die Leute sich nicht hintenherum darüber beschwerten, sondern mich direkt darauf ansprechen würden, damit ich die Chance bekomme meinen Standpunkt genauer zu erklären. Gerne lade ich jeden ein, uns bei unserer Arbeit zu unterstützen, oder uns bessere Möglichkeiten zu nennen, damit wir solche Entscheidungen nicht mehr treffen müssen. Die positiven Rückmeldungen von unseren Ehemaligen und jedes gerettete Tier, zeigen uns die schönen Seiten unserer Arbeit, die auf jeden Fall überwiegen.

- Weitere Tiere sind gemeldet, morgen mehr.

- Und wie auf Bestellung kamen heute die ersten Bilder unserer beiden vermittelten Leukosekatzen. Links Tammy und rechts ist Finn.





Links sehen sie Wala. Sie ist die Fundkatze aus Gipperath.

Da sie Aids-positiv ist und einen neurologischen Ausfall am Bein hat, brauche ich keine Angst zu haben, dass sich jemand meldet, der nicht der Besitzer ist. Das Foto wird benötigt, um es im Ort herum zureichen.

08. Juni 2009

- Trotz des Regens, war der Kuchenstand ein großer Erfolg. Mindestens 73 Kuchen wurden gespendet und trotz des schlechten Wetters bis auf ein paar Reststücke, komplett verkauft. Die kläglichen Überreste haben wir unter den Helfern aufgeteilt. Dann haben wir noch interessante Gespräche mit potenziellen Helfern geführt. Man kann nur sagen, die Arbeit des Fördervereins, hat sich gelohnt. Vielen Dank an die Helfer und Spender. Ich hoffe, wir können beim nächsten Kuchenstand im September wieder auf sie zählen. So sind einige Euros zusammen gekommen, mit denen wir Tierschutz machen können.

- Am Freitagmittag, bin ich von einer Frau aus Bernkastel angerufen worden. Ein Mieter Ihres Hauses, wäre schon seit einiger Zeit im Krankenhaus und nicht mehr ansprechbar. Eine Nachbarin würde die drei zurückgebliebenen Katzen füttern, aber es würde schon sehr stark riechen. Ich telefonierte mit der Tierhilfe Thalfang, deren Vorsitzende in der Gegend wohnt, ob sie sich die Sache vor Ort ansehen könnte, und sagte Ihr, wenn notwendig, die Aufnahme der Tiere zu. Das ebenfalls verständigte Ordnungsamt fühlte sich mal wieder nicht zuständig und verwies mich an eine Partnerin des Mannes. Am Samstag kam dann Entwarnung. Die Frau hat jetzt reagiert und die Katzen privat untergebracht. Auch so etwas gehört zum Tierschutz. Wer weiß, wie lange die Tiere noch in der kleinen Wohnung gesessen hätten, wenn wir nicht ein wenig Druck gemacht hätten. Hier muss ich auch nochmals, die hervorragende Zusammenarbeit mit der Tierhilfe Thalfang und unserer Hunde-Dame Frau Maus erwähnen. Hier wird ohne viel Getue einfach guter Tierschutz betrieben.

- Diese Woche fängt der Förderverein mit dem Einfangen und der Kastration auf dem Bauernhof in Dreis an. Ob überhaupt und wenn, wie viele Tiere ins Tierheim kommen, ist noch gar nicht geklärt.

- Dann hat die ehrenamtliche Helferin, die letzte Woche versucht hatte, Edward als Drittkatze zu integrieren, auf meinen Rat hin Tammy mitgeholt. Tammy ist ebenfalls eine Fundkatze von letzter Woche aus Neumagen-Dhron. Das war die Katze, die mit Polizeischutz kam. Wie die anderen zwei unserer Helferin, ist auch Tammy mit dem FeLV-Virus (Leukose) infiziert. Sie ist aber verträglicher als Edward und so ist die Chance, für eine gute Eingewöhnung in die Gruppe, höher.

- An dieser Stelle möchte ich noch etwas erläutern. Das Eifeltierheim hat im Internet eine Gruppe bei "wer-kennt-wen". Hier sind am letzten Wochenende über 50 Anträge zur Mitgliedschaft gekommen. Da es sich fast ausschließlich um Jugendliche, mir unbekannte Menschen handelt, habe ich erst einmal abgewartet. Als ich gehört habe, dass es ein Sport unter gewissen Leuten geworden ist, wer in den meisten Gruppen ist, oder die meisten Leute kennt, habe ich beschlossen, diese Personen abzulehnen. Es kann natürlich sein, dass zufällig, der eine oder andere wirklich ernsthafte Tierschützer darunter war. Wenn das so war, dann soll die Person sich doch bei mir melden. Ich werde es wohl auch in Zukunft so halten, dass mir unbekannte Personen, nicht in die Gruppe aufgenommen werden. Wenn ich weiter mit solchen Anträgen bombardiert werde, muss ich leider die Gruppe schließen.

- Heute Morgen kam eine Meldung über eine verletzte Fundkatze aus Gipperath. Als sie im Tierheim abgegeben wurde, bin ich mit ihr direkt zum Tierarzt gefahren. Hier zeigte sich nach einigen Untersuchungen und Röntgenaufnahmen, ein neurologischer Schaden des linken hinteren Beines. Zusätzlich, wie soll es auch anders sein, FIV (Katzen-Aids) positiv. Des Weiteren hat sie einen ca. zwei bis drei Wochen alten, aber schon gut verheilten Bruch am Fuß, der diese Symptome aber nicht beeinflusst. Vala, wie ich sie genannt habe, ist eine superliebe Katze und fast komplett weiß mit schwarzen Flecken. Sie muss jemand gehören, da sie ein Flohhalsband getragen hat. Bei der Untersuchung stellte sich heraus, dass sie zurzeit keine akuten Schmerzen hat, das Bein aber nicht

belasten kann und es hinter sich her zieht. Zusätzlich hat sie auch noch 39,2°C Fieber. Mit einem Langzeitantibiotikum und einem Wurmmittel kommt sie zur Beobachtung zu uns in eine unserer Boxen. - Ivy hab ich heute auch kurz gesehen. Sie ist immer noch sehr zutraulich, kommt aber mit dem geschienten Bein nicht gut klar. Diese Woche muss sie noch beim Tierarzt bleiben, dann sehen wir weiter.

06. Juni 2009

Heute in Kurzform. Gestern war die weiße Fundkatze aus Neumagen-Dhron kaum im Tierheim, dann war der Besitzer gefunden und hat sie abgeholt. Heute haben wir unseren unsauberen Perser-Kater Pascha auf Probe vermittelt. Ich hoffe es funktioniert. Morgen sind wir mit dem Kuchenstand in Wittlich. Dann bis Montag.

05. Juni 2009



Links sehen sie die ersten Nachricht von Dinoso.

Das Foto ist etwa eine halbe Stunde nach unserer Ankunft zu Hause entstanden--und sein Blick sagt eindeutig: Alles meins!

Darüber hinaus hat der Kerl seit er hier ist noch nicht aufgehört zu schnurren... ;-)

Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass wir Rosalie einschläfern mussten. Die rote Katzendame von vorgestern, hatte wie bereits befürchtet, neurologische Ausfälle. Infolge der ausgebrochenen FIV-Erkrankung (Katzen-Aids), kam es zu ausfällen der Sehkraft, des Riechsinnns und einigen motorischen Fähigkeiten. Dies hätte sich sehr wahrscheinlich noch weiter verschlimmert, sodass wir uns dazu entschieden haben, nicht so lange zu warten, bis sie starke Schmerzen bekommt. Jetzt zu einem anderen Thema. Wie heute im Trierischen Volksfreund zu lesen ist, haben wir am Sonntag wieder einen Kuchenstand. Wir sind in Wittlich in der Burgstraße, vor der "Ihr Platz" Drogerie zu finden. Hier werden gespendete Kuchen und Kaffee verkauft. Die Einnahmen kommen hälftig dem Förderverein und dem Tierheim zugute. Wir suchen noch Menschen, die uns Kuchen schenken, um diese dann zu verkaufen. Diese können vor Ort ab 10.30 Uhr abgegeben werden. Es ist auch kein Problem, wenn sie erst gegen Mittag die Kuchen abgeben können. Es wäre schön, wenn Sie uns vorher kurz bescheid sagen könnten, damit wir besser planen können. Natürlich können sie auch gerne Kaffee und Kuchen kaufen, denn mit jedem Euro, können wir noch mehr Tierschutz betreiben. Wenn sie Kuchen bringen, versuchen sie ihn in einer Einwegverpackung zu transportieren, dass erleichtert uns später das mühsame Finden der Kuchenhaubenbesitzer. Wenn sie den Förderverein oder mich mal kennenlernen möchten, können sie das ebenfalls am Sonntag. Schön wäre es, wenn wir auf diesem Wege neue Mitglieder oder Helfer finden könnten.

04. Juni 2009



Gestern sind uns vor dem Tierheim noch zwei Katzen in die Falle gegangen. Seit Rüpel (rechts oben) nicht mehr draußen ist, trauen die anderen sich langsam wieder raus. Eine schwarze Katze, die wir Juna (links oben) genannt haben, war schon im Anfangsstadium gedeckt. Sie wurde kastriert und wie man deutlich sieht, natürlich tätowiert. Sie zeigte sich beim Tierarzt aggressiv, kam heute Morgen aber ans Gitter und gab Köpfchen und ist sehr verschmust. Ich musste sie hinter dem Gitter fotografieren, weil sie sofort herausspringen möchte und die OP-Narbe ist noch frisch. Die Zweite war so aggressiv, dass sie nur in einem Spezialkäfig mit Schieber behandelt werden konnte. Als das Ergebnis Leukose positiv gemeldet wurde, habe ich entschieden, sie einzuschläfern. Hier muss die Gesundheit von Vielen über die von einer stehen. Alle fressen sie aus einer Futterschale und wenn sie erkrankt, kommen wir nicht mehr an sie heran, um sie zu behandeln oder ihr Leid zu beenden. Die weiße Fundkatze von vorgestern, kommt im Moment noch nicht. Ich habe mit der Finderin telefoniert und sie musste mir beichten, dass sie die Katze schon in einer geliehenen Box zum Transport eingefangen hatte. Sie wollte nur noch kurz was holen, da war sie auch schon ausgebrochen und weggelaufen. Das halbe Dorf weis bescheid und wenn sie wieder auftaucht, bekommen wir sie gebracht. Es kamen wieder mehrere Anrufe von Menschen, denen ihr Hund weggelaufen ist, einige Katzen sind verschwunden oder zugelaufen, zwei Vögel sind verletzt aufgefunden worden, Katze müssen abgegeben werden, usw. Dann war ich Frau Maus besuchen, die für uns, wenn sie kann, Hunde versorgt und vermittelt. Sie wohnt, entschuldigen Sie meine Ausdrucksweise, am Arsch der Welt. Birgel ist schon an sich ein kleines Dörfchen in der tiefen Eifel. Sie lebt dann noch abseits ohne jeden Nachbarn, mitten im Wald. Da liegt das Tierheim ja richtig zentral. Aber ein schönes Haus und tolle Anlagen. Für eine Privatperson, alle Achtung! Sofort kommen Ihre sieben eigene Hunde gelaufen, um einen zu begrüßen. Alle Tiere sind irgendwie hängen geblieben. Zwei Katzen und Hühner gehören auch noch dazu. Jetzt muss man die Pflegehunde, mit denen sie drei mal am Tag geht und über 10000qm Grundstück dazu zählen, dann kann man sich vorstellen, dass man kein weiteres Hobby braucht. Ohne Hilfe geht das nicht, aber trotzdem, Hut ab, vor so einer Leistung! Bei einer Tasse Kaffee hat man sofort mehrere Hunde auf dem Schoß, dann kommt auch noch die Katze, einfach toll. In meinem nächsten Leben, will ich Tier bei Frau Maus werden. Später war ich in Hillesheim im "Haus der Hunde", wo schon mal ein Hund versorgt oder erzogen wird. Tolle Anlage! Wenn wir mal einen Hundebereich aufbauen, werde ich ein paar Ideen übernehmen. Alles sehr sauber, gepflegt und professionell.

03. Juni 2009

So weiter gehts.
Die Besitzerin von Kimba hat ihre Katze zurück. Man merkt erst wie viel einem eine Sache bedeutet, wenn man sie verloren hat. Sie möchte es irgendwie so einrichten, dass sie sie behalten kann. Dann kam ein Anruf einer Tierarztpraxis von der Mosel, dass gerade Leute mit einer Fundkatze aus Klausen, zu ihnen gekommen ist. Sie fragte mich, ob wir die Katze nach einer kostenlosen Untersuchung

ihrerseits, aufnehmen würden. Dann beauftragte ich die Dame mit weiteren Untersuchungen, die auf unsere Kosten gemacht werden sollten, damit ich nicht direkt wieder mit der Katze zum Arzt gehen muss. Die Finder könnten das Geld vorstrecken und es dann von mir bei Lieferung zurückbekommen. Zehn Minuten Später rief mich die Praxis an, es hätte sich erledigt. Die Finder hätten zugegeben, dass es keine Fundkatze war, sie wollten sie nur kostenlos eingeschläfert haben. Als ich dann sagte, dass ich die Katze auch so nehme, waren die Leute schon mit der Katze verschwunden. Man kann sich ja vorstellen, was mit der Katze passiert. Im Besten Fall, wird sie ausgesetzt und wir finden sie später. Ich machte am Schluss der Praxis deutlich, dass wir solche Tiere auch kostenlos nehmen. Dies ist billiger als Wochen später und schwer krank. Auch wenn andere Tierheime dies nicht so praktizieren, wir machen Tierschutz, da steht das Tier im Vordergrund. Zur Entschuldigung der Tierarztpraxis ist noch zu sagen, dass die Frau, genau wie ich, so perplex war, um direkt zu reagieren. Nächste Sache. Ein Anruf einer Frau, ob wir bei der Kastration von Katzen helfen können. Das ist immer erfreulich und fragte nach der Menge. Es handelt sich um acht Muttertiere, die alle gerade geworfen haben. Ich war wieder kurz sprachlos. Es stellte sich heraus, dass es 21 Jungtiere waren, wovon bereits sieben verstorben sind und drei Kätzchen sind bereits vermittelt. Die hohe Sterberate lässt auf Inzucht und schlechten Gesundheitszustand der Mütter schließen. Auf meine Rückfrage nach den Vätern, kommen noch weitere sieben Kater dazu. Ich muss nicht erwähnen, dass es sich dabei um einen Bauernhof handelt. Die gute Nachricht, die Muttertiere sind alle im Haus und die Katzen durchweg handzahn. Wir sagten natürlich unsere Hilfe bei der Kastration und der Vermittlung der Kleinen zu. Wobei diese Sachen vom Förderverein gemacht werden. Unser Teil besteht dann in der Aufnahme der kastrierten Katzen oder unvermittelten Jungtiere. Wir hatten gestern auf der Sitzung kurz überschlagen, der Förderverein kam für dieses Jahr auf über 400 Kastrationen.



Dann haben wir wieder eine zurückgelassene Katze über den Förderverein bekommen. Es handelt sich um ein rotes Mädchen. Wir haben sie Rosalie getauft. Sie wurde ganz apathisch auf der Straße eingesammelt und starrte nur vor sich hin. Körperliche Schäden konnte der Tierarzt nicht feststellen und verabreichte vorsichtshalber ein Langzeitantibiotika. Heute Morgen schnupperte sie schon mal an meiner Hand und faucht Merlin an. Gefressen hat sie noch nichts. Sonst sitzt sie nur da und starrt die Wand an. Ich vergas zu erwähnen, wieder ein Katzen-Aids positives Testergebnis. Das ist in kurzer Zeit unsere fünfte Aids-Katze, plus die drei erkrankten und verwilderten, die wir einschläfern mussten.

Nach dem ruhigen Pfingstwochenende, fing die Woche gleich richtig an. Ich fahre heute Mittag mit Hunde-Futter und Hunde-Boxen zu Frau Maus und sehe mir die Pflegestelle selber mal an. Ich habe so viel Gutes gehört, vielleicht kann ich noch was lernen. Passend dazu haben wir gestern wieder einen Hunde-Notfall gemeldet bekommen. Einen ca 10-Wochen alte Boxer Welpen. Näheres muss noch geklärt werden. Frau Maus hat mir die Aufnahme bei Ihr schon zugesichert.



Links sehen sie Rosi. Sie hat sich einen Ruheplatz mit Aussicht gesucht. Die Wärme der Aquariumlampen werden zu ihrem Wohlgefühl ebenfalls beitragen. Gestern Abend konnten wir mithilfe, einen Fundhund aus Altrich, seinen Besitzer wieder zuzuführen.

Heute Morgen sind wir mit sechs Katzen zum Tierarzt gefahren. Zu den zwei Fundkatzen vom Wochenende, ist uns heute Morgen noch eine verwilderte beim Tierheim in die Falle gegangen. Wir haben schon seit zwei Wochen versucht sie einzufangen, weil sie sehr aggressiv zu anderen Katzen ist und es schon einige Kämpfe gab. Geklappt hat es jetzt mit einer geschlossenen Falle und Baldrian-Lockstoff. Eine zweite, verwilderte Katze ist ebenfalls heute Morgen in einem Neubaugebiet in Altrich in die Falle gegangen. Diese Katze hat schon seit Monaten die ansässigen Katzen geprügelt und sehr viel markiert. Zwei sind zur Nachimpfung und die Fundkatzen vom Wochenende werden untersucht und ggf. kastriert.

Heute ist was los. Eine Fundkatze aus Neumagen-Dhron wird uns gemeldet. Bei der nachfolgenden Beschreibung (Weiß, mittellanges Fell und zwei verschiedene Augenfarben) fällt mir sofort der Name Daisy ein. So eine Katze gibt es nicht noch einmal. Dann wurde mir gesagt, dass sie zwar tätowiert, aber nicht registriert sei. Ich sage der Dame, dass die Katze vor Monaten von uns vermittelt wurde und ich in meinen Unterlagen den Besitzer ausfindig machen werde. Gesagt getan, 22 Sep 08 wurde Daisy nach Mühlheim vermittelt. Beim nachfolgenden Anruf meldet sich der Besitzer. Als ich ihn fragte, ob er etwas vermisste, kommt ein klares Nein. Daisy liegt im Wohnzimmer und schläft. Sogar die verschiedenen Augenfarben sind an der entsprechenden Stelle. Die Katze kommt Morgen zu uns, dann mehr. So ich muss jetzt auf die Vorstandssitzung, Morgen weiter.

01. Juni 2009

Die Leute sind wohl alle in Urlaub. Außer einem weiteren Fundkater aus Daun, ist nicht passiert. Der allerdings, markiert Fröhlich vor sich hin. Morgen wird er sofort kastriert und untersucht. Ein wenig Statistik. Im Mai wurden 33 Katzen aufgenommen und 29 wurden vermittelt oder ihren Besitzern zugeführt. Es wurde in letzten Monat über 5700 Mal unsere Tierheimseite angeklickt und die Tagebuchseite über 2300 Mal.